Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 82 Pfg. — Ausgabe B (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.
Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2448, 2449 u. 2450. Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 45076 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pf., aus der Stadt Münster 15 Pf. (für Aktiengesellschaften rc., Vereine und Behörden 25 Pf.). Reklamen: Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 2mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt u. kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Sonntag, 28. Oktober 1917. 66. Jahrgang. Nr. 776.

Abschiedsgesuch des Kanzlers?

Berlin, 27. Okt. (WB.) Wie die „B. Z. am Mittag" mitteilt, verlautet in gewöhnlich gut unterrichteten politischen Kreisen, daß der Reichskanzler Dr. Michaelis dem Kaiser gestern sein Abschiedsgesuch überreicht habe. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 27. Okt. (WTB.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Heute haben bereits so kurze Zeit nach dem Beginn der Operationen unsere und deutsche Truppen die italienische Front an drei ihrer bestverteidigten Punkten durchbrochen und erobert. Weitere Meldungen besagen bereits die katastrophalen Rückwirkungen auf die südlichen Positionen des Feindes. Stündlich schwindet Italiens Guthaben an unserm heimischen Boden. 40 000 Gefangene und 300 Geschütze, das ist die klare, sieghafte Sprache der verbündeten Truppen, die uns in naher Zeit den größten und verdientesten Triumph verkünden wird. Nach dem vorgestrigen panikartigen Zurückweichen versuchte der Italiener gestern wieder vergeblich, in den rückwärtigen Linien den Anstürmen der verfolgenden Truppen Widerstand zu leisten. In Gemeinschaft mit deutschen Truppen entrissen wir ihnen, von plötzlich aufgetauchtem Wetter unterstützt, auch die beherrschenden Höhen der zweiten und dritten Stellungen, die größtenteils in der vorhergegangenen Isonzoschlacht die vorderste Kampflinie gewesen waren. Karfreit, das die Italiener als Caporetto für ewige Zeiten der Venecia Giulia einverleibt geglaubt hatten, wurden in unserm ersten Ansturm genommen. Die Front verläuft jetzt hier vom ersten Isonzo-Knie bei Sega über Karfreit und Auzza. Auf dem Bainsizza-Plateau, das mit dem südlich vorgelagerten Gabriele-Berg in den letzten Wochen wohl der Schauplatz der heißesten Kämpfe aller unserer Fronten gewesen ist, dringen unsere Truppen in stetigen Kämpfen gegen die Höhen vor, die sie vom Isonzo trennen. Weiter südlich bis zum Meere ist der Kampf in vollem Gange. Unter den 40 000 Gefangenen befinden sich zahlreiche Generale und Kommandanten von Truppenkörpern der Brigaden Friuli, Genova, Nina, Caltanissetta, Alexandria, Taro und Spezia. Viele Regimenter alpiner Bataillone sind vernichtet oder versprengt. Neben den 300 erbeuteten Geschützen befinden sich unter dem Beute viele Maschinengewehre, Minenwerfer, andere Waffen, Munitionsvorräte und sonstiges Kriegsmaterial.

Die amtlichen Berichte der Feinde.

Französischer Heeresbericht vom 26. Oktober, nachmittags: In Belgien griffen wir heute vormittag um 6 Uhr die deutschen Stellungen zwischen Driegrachten und Draaibank an. Unsere den Jansbeck und Coverbeck bis zu den Schultern im Wasser durchwatenden Truppen drangen trotz der Geländeschwierigkeiten merklich vor. Das Dorf Draaibank, der Chaumewald und zahlreiche als Stützpunkte ausgebaute Gehöfte blieben in unserer Hand. Wir machten etwa 100 Gefangene. Auf dem rechten Maasufer erneuern die Deutschen ihre Angriffe auf unsere Stellungen im Chaumewald. Nach sehr lebhaftem Kampfe, in dessen Verlauf der Feind erhebliche Verluste erlitt, gelang es ihm, nur in einem unserer vorgeschobenen Zwischengrabenstücke Fuß zu fassen. Die Nacht war [illegible] ruhig. — Abends: Die Zahl der am Vormittag in Belgien gemachten Gefangenen übersteigt 200. Nördlich der Aisne trieben unsere Truppen auf dem rechten Flügel der Angriffsfront den Feind aus der Gegend nördlich Capelle St. Berthe bis zum Staubecken, nahmen Filain und erreichten weiter östlich den Rand der Hochfläche nördlich vom Vorsprung von Chevrinay. An Geschützen haben wir seit dem 23. Oktober 160 erbeutet, darunter mehrere 21 Zmtr.-Mörser und viele schwere Geschütze. In der Champagne Patrouillengefechte. Auf dem rechten Maasufer teilweise heftiger Geschützkampf.

Englischer Heeresbericht vom 26. Oktober, mittags: Nach der bereits gemeldeten Artillerietätigkeit unternahm der Feind gestern abend einen weiteren starken Gegenangriff südlich des Houthoulster Waldes. Seine Truppen wurden völlig zurückgeschlagen. Erfolgreiche Streifen wurden gestern nachmittag und am späten Abend von Truppen aus Gloucester, Worcester und Berkshire gegen die feindlichen Stellungen zwischen Roux und Gavrelle ausgeführt. Viele Deutsche wurden getötet und feindliche Unterstände zerstört. Wir nahmen ein Maschinengewehr. — Abends: Ein vom Feinde in der vergangenen Nacht unternommener Streifversuch östlich Loos begegnete unserm Gewehr- und Maschinengewehrfeuer und erreichte nicht unsere Linie. Am frühen Morgen griffen zwei feindliche Streiftrupps die Linie nördlich des La Bassée-Kanals an. Der eine Trupp wurde durch unser Feuer zurückgeschlagen, ehe er die Schützengräben erreichte. Dem andern glückte es, in unsere Linien einzudringen. Er wurde vertrieben.

Russischer Heeresbericht vom 25. Okt. In der Richtung auf Riga räumte der Feind an der Straße nach Pskow und am Kleinen Jägel seine alten vorgeschobenen Stellungen und zog sich etwa 20 Werst zurück. Am 23. Oktober wurde er auf der Linie Rodenpois—Turkaln am Kleinen Jägel festgestellt. An manchen Orten verloren unsere Vorposten die Berührung mit dem auf dem Rückzuge befindlichen Feinde. Eine unserer Patrouillen rückte bis zum Dorfe Moirin am Kleinen Jägel vor, ohne den Feind zu entdecken. Auf dem Rückzuge haben die Deutschen die Bauten zerstört, die Wege beschädigt, die Brücken gesprengt. Von mehreren Abschnitten der ausgebauten Gegend von Tünaburg werden neue Versuche der Deutschen gemeldet, sich mit den russischen Soldaten zu verbrüdern. — Westfront, Südwestfront und rumänische Front: Gewehrfeuer. — Kaukasusfront: Nichts Wichtiges. — Ostsee: Ein Versuch des Feindes, in der Gegend von Tomba, 12 Werst südlich von Werder, einige Truppen zu landen, wurde durch das Feuer unserer Küstenvorposten zurückgewiesen.

Frankreich.

Paris, 27. Okt. (WTB.) Nachdem gestern abend die Kammer das Anleihegesetz einstimmig angenommen hatte, schloß Finanzminister Klotz mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich einen Vertrag ab, der ihr Privileg um 25 Jahre verlängert.

Paris, 27. Okt. (WTB.) Havas. Der Senat hat das Anleihegesetz einstimmig angenommen. In der Kammer verlangte die Regierung sofortige Beratung des Gesetzes über die neue Anleihe. Finanzminister Klotz erklärte, die Anleihe solle dazu dienen, die schwebende Schuld zu konsolidieren und dem Schatz neues Geld zuzuführen. Man müsse sich auch auf neue Steuern gefaßt machen, die das nächste Mal mit den vorläufigen Haushaltszwölfteln beantragt würden.

Der Streit der Parteien in Frankreich.

Bern, 27. Okt. (WTB.) Die Rede Moutets in der französischen Kammer enthielt sehr bemerkenswerte Stellen, die von der Linken mit starkem Beifall aufgenommen wurden, und anderseits zu lärmenden Zwischenfällen führten. Er erklärte auch, das neue Kabinett werde die Richtlinien der bisherigen Politik befolgen und nicht offene Diplomatie betreiben. Die Ziele würden veröffentlicht, die Mittel dagegen geheim gehalten. Aber die Soldaten, die täglich für Frankreich dem Tode entgegensehen, hätten ein Recht zu wissen, wofür sie stürben. Painlevé habe erklärt, Frankreich kämpfe weder für Eroberungen noch aus Rache, sondern für die Erhaltung seiner Unabhängigkeit. In Frankreich wolle man aber wissen, wohin man das Volk leite, um die Mittel dem Ziele anpassen zu können. (Starker Beifall auf der äußersten Linken, Widerspruch auf den übrigen Seiten des Hauses.) Painlevé begrenzte die französischen Kriegsziele und begrenzte damit die französischen Anstrengungen. (Großer Lärm.) Deschanel und Barthou vermögen nicht die Ruhe wiederherzustellen. **Die Sozialisten klappern mit den Pultdeckeln.** Die Rechte macht sich in Beschimpfungen gegen die Sozialisten Luft. Erst nach 10 Minuten konnte Moutets seine Rede fortsetzen.

Moutets kritisierte darauf die Ernennung Barthous. Barthou sei der Redner gewesen, der in Genf verlangt habe, das böse Tier Deutschland möge erdrückt werden. Im „Matin" habe er ähnliche Ansichten geäußert. Man müsse wissen, ob Barthou jetzt noch die gleichen Ansichten über Annexionen habe wie 1916, oder ob er sich den Standpunkt des bisherigen Kabinetts, die Aktion zu verstärken, angeeignet habe. Man müsse wissen, ob Barthou unter Bürgschaften für einen zukünftigen Frieden solche territorialer oder moralischer Art verstehe. Wenn man von einer Zerstückelung Deutschlands spreche, müsse man auch darüber Klarheit verlangen, besonders von dem Minister des Äußern. Die Einigkeit und Einheitlichkeit Deutschlands seien für das europäische Gleichgewicht notwendig.

Pugliesi Conti ruft: Sie sind der Anwalt der Einigkeit Deutschlands!

Moutets fuhr fort, Frankreich müsse jetzt seine Kriegsziele darlegen, wenn es wolle, daß Deutschland die seinigen bekannt gebe. (Zwischenrufe links: Der Angreifer muß zuerst sprechen.) Eine Gesellschaft der Nationen müsse gebildet werden. Eine andere These sei bisher nicht vorgebracht worden. Auch Painlevé habe sie sich zu eigen gemacht. Die Ausübung einer entgegengesetzten Politik werde im Reichstage gegen Frankreich ausgebeutet werden. Der Reichskanzler habe außergewöhnliche Worte über Versprechungen unter den Alliierten, besonders gegen Rußland im März 1916 vorgebracht. Die Reichstagsmehrheit habe eine Entschließung durchgesetzt, der man trotz aller Vorbehalte Rechnung tragen müsse. (Sehr gut links.) Deutschland verlange jetzt den Frieden, weil der Krieg wider sein Erwarten so lange andauere. Es sollte dadurch Frankreich' mittelbare Anerkennung. (Beifall bei der äußersten, Linken, rechts und im Zentrum, lebhafte Pfuirufe.)

Vor der Abstimmung erklärte Moutets, die Sozialisten könnten nicht für die Regierung stimmen infolge der Widersprüche ihrer inneren und äußeren Politik. Man dürfe nur zugeben, daß die Herrschaft der Gewalt andauere.

Neue U.-Bootbeute.

Berlin, 26. Okt. (WTB.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum 5 Dampfer und 1 Segler vernichtet. Darunter befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Baron Blanthyre" sowie die bewaffnete französische Bark „Bietoirene" und der portugiesische Dampfer „Tanaria".

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Unsere Feinde.

Basel, 27. Okt. (WB.) Die „Agencia Amerikana" meldet: Der sozialistische Kongreß in Uruguay hat sich gegen die aktive Teilnahme der Republik am Kriege ausgesprochen und beschlossen, eine rege Propaganda gegen den obligatorischen Militärdienst zu eröffnen.

Washington, 26. Okt. (WTB.) Reuter berichtet: Die Marinekommission beschloß, Italien 25 amerikanische Schiffe zu leihen, die von der Regierung requiriert wurden. Der Gesamtschiffsraum beträgt 100 000 Tonnen.

Eine bestellte Anfrage. Amsterdam, 26. Okt. (Köln. Vztg.) Reuter. Im Unterhause wurde Lord Robert Cecil gefragt, ob er wisse, daß in gewissen Kreisen in Rußland und Rumänien der Eindruck herrsche, die Westmächte dächten an einen Sonderfrieden auf Kosten Rußlands und Rumäniens. Cecil antwortete: Ich freue mich, Gelegenheit zu haben, die in Rußland durch feindliche Agenten in der Absicht, einen entmutigenden Einfluß auf unsere russischen Bundesgenossen auszuüben, verbreiteten Gerüchte kategorisch dementieren zu können. Die britische Regierung ist fest entschlossen, ihre östlichen Bundesgenossen zu unterstützen und die eben erworbene Freiheit zu stärken. Die britische Regierung ist sich des großen Dankes, den sie der rumänischen Regierung und dem rumänischen Heere schuldet, voll bewußt. Sie würdigt voll und ganz die tapfere Gegenwehr, die ihr rumänischer Bundesgenosse unter so außerordentlichen Schwierigkeiten und Prüfungen geleistet hat. Das rumänische Volk darf sicher sein, bei der heutigen Krise nicht von England im Stich gelassen zu werden.

Kerenski Patriarch der russischen Kirche? Stockholm, 26. Okt. (FA.) Den russischen Blättern zufolge, beabsichtigt man in kirchlichen Kreisen, den Ministerpräsidenten Kerenski zum Patriarchen der orthodoxen Kirche zu ernennen. Kerenski soll nicht abgeneigt sein, die Patriarchenwürde zu übernehmen.

Friedensbestrebungen.

Protest der bulgarischen Sozialisten an das holländisch-skandinavische Komitee. Sofia, 26. Okt. (WTB.) Bulgarische Telegr.-Agentur. Die vereinigten sozialistischen Parteien richteten folgenden Protest an das holländisch-skandinavische Komitee: Die Ausführungen des Manifestes des holländisch-skandinavischen Komitees über Mazedonien haben uns überrascht und mit tiefer Bestürzung erfüllt. Es verweigert Bulgarien die ältesten und wesentlich bulgarischen Gebiete Mazedoniens, Ebendieselben, auf deren Boden sich die Kämpfe für die Wiedergeburt Bulgariens abgespielt haben und die der Schauplatz so vieler blutiger Erhebungen in der Vergangenheit waren. Das neutrale holländisch-skandinavische Komitee ermutigt ohne jeden Nutzen und praktischen Zweck für Serbien, dessen verderbliches Verlangen nach Bulgarisch-Mazedonien, wie es seit 60 Jahren die schlimmsten Feinde der Balkanvölker getan haben. Die Masse des bulgarischen und serbischen Volkes auf dem Balkan hat dies schon um den Preis des grausamen Unglücks in diesem Kriege begriffen und alle, welche demokratisch denken auf dem Balkan wußten, daß die sozialistische Internationale, erleuchtet durch die Erfahrung der Vergangenheit, verstehen wird, wieviel Unheil in einer solchen durch künstliche Mittel unterhaltenen Richtung verborgen ist und daß sie, anstatt lebendige nationale Organismen zu zerstückeln, die Balkanvölker zu einer vernünftigen Annäherung ihrer Politik innerhalb der Grenzen ihrer berechtigten nationalen Ansprüche zu bringen imstande sein wird. gez. Jankow, Sakzoff.

Für ein unabhängiges Litauen. Stockholm, 25. Okt. Vom 18. bis 20. Oktober fand hier eine Konferenz der litauischen Politiker statt, an der Vertreter des besetzten Litauens, der litauischen Organisationen des russischen, schweizerischen, amerikanischen, dänischen und schwedischen Komitees des in Petersburg abgehaltenen litauischen Landtages teilnahmen. Die Konferenz faßte folgende Entschließung: „Da der litauische Landtag zu Wilna die Unabhängigkeit Litauens fordert und diese Forderung vom litauischen Landtag zu Petersburg während des 10. bis 16. Juli und von den amerikanischen Litauern angenommen wurde, und die kriegführenden Mächte erklärten, daß sie für die Befreiung der kleinen Völker kämpften, geben wir aller Welt den einigen Willen des litauischen Volkes bekannt, daß die Zeit der Wiederherstellung Litauens gekommen ist und die kriegführenden Mächte bereits jetzt die Unabhängigkeit Litauens proklamieren müssen." Weiter wird die Teilnahme von litauischen Vertretern an der Friedenskonferenz verlangt.

Die zweite italienische Armee ist geschlagen.

Bis jetzt 60 000 Gefangene, 450 Geschütze u. unübersehbares Kriegsgerät. — Unaufhaltsames Vordringen unserer Armeen. — Die italienische Front wankt bis zum Wippach. — Der erste Tag der neuen Flandernschlacht ruhmvoll bestanden.

Großes Hauptquartier, 27. Okt. (WTB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Franzosen und Engländer setzten gestern tagsüber auf dem Kampffelde in der Mitte der flandrischen Front von neuem starke Kräfte ein, um die Schlachtentscheidung zu suchen. Der Erfolg blieb unser. Vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich in unserer Abwehrzone verblutet.

Gesteigerte Artilleriewirkung lag auf dem Kampfgelände, ehe der Feind zum Angriff schritt. Hinter der sich vorwärts schiebenden Feuerwalze brachen seine Sturmtruppen vor.

Nördlich Birschoote gelangten die Franzosen bis Bulte hoek; von dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück. Zwischen der Straße Kleken—Poelcapelle und der Bahn Roulers—Ypern drangen in wiederholtem Ansturm die Engländer vor. Nach hin- und herwogenden Kämpfen, die westlich von Paschendaele besonders erbittert waren, mußte sich der Feind mit wenigen Trichterlinien vor seiner Ausgangsstellung begnügen.

Abgesetzt vom Hauptangriff wurden mehrere englische Divisionen gegen unsere Front von Beelaere bis südlich Gheluvelt vorgeführt. Anfangs brachen sie in den Park von Paezelhoek und in Gheluvelt ein. Doch wurde der Feind durch unsern kraftvollen Gegenangriff über die alte Linie zurückgeworfen.

Die Teilkämpfe dauerten bis in die Nacht an. Das starke Feuer ließ nur vorübergehend nach.

Truppen aus allen Teilen des Reiches haben ruhmvollen Anteil an dem für uns günstigen Ausgange des Schlachttages.

Front des deutschen Kronprinzen.

In wenigen Abschnitten am Dise-Aisne-Kanal nahm der Artilleriekampf größere Stärke an. Feindliche Infanterie versuchte gegen Abend vergeblich an mehreren Stellen auf dem Nordufer des Kanals Fuß zu fassen.

In der Champagne und an der Maas steigerte sich vielfach die Feuertätigkeit in Verbindung mit Aufklärungsgefechten.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Italienische Front.

Die unter persönlicher Oberleitung Sr. apostolischen Majestät des Kaisers Karl von Österreich und Königs von Ungarn vorbereitete Operation gegen die Hauptmacht der italienischen Armee reift unter Mitwirkung der unvergleichlichen Stoßkraft deutscher Truppen, die Schulter an Schulter mit ihren tapferen Waffenbrüdern am Isonzo in den Kampf traten, einem großen Erfolge entgegen.

Die zweite italienische Armee ist geschlagen. Durch gutes Wetter begünstigt, drangen über die Höhen und durch die Täler, vielfach zähen Widerstand des Feindes brechend, deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen unaufhaltsam vor.

Der scharfgratige Höhenrücken des Stol wurde von der k. u. k. 22. Küstendivision genommen. Der 1641 Meter hohe stark befestigte Gipfel des Mt. Matajur fiel schon am 25. Oktober 7 Uhr vormittags — 23 Stunden nach Beginn unseres Angriffes bei Tolmein — durch die hervorragende Tatkraft des Leutnants Schnieder, der mit vier Kompagnien des oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63 den starken italienischen Grenzstützpunkt stürmte.

Die Kampf- und Marschleistungen aller Truppen, die durch die Vorberge der Julischen Alpen der italienischen Ebene zustreben, sind über jedes Lob erhaben.

Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 60 000 die der erbeuteten Geschütze auf 450 erhöht.

Unübersehbares Kriegsgerät muß aus den genommenen Stellungen der Italiener noch geborgen werden. 26 feindliche Flugzeuge sind in den beiden letzten Tagen abgeschossen worden. Die italienische Front wankt bis zum Wippach. Auf der Karsthochfläche hält der Gegner.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wirtschaftsleben und Lebensmittelversorgung.

Gegen ein Getreidemonopol. Berlin, 26. Okt. (WB.) Der Kriegsausschuß der deutschen Landwirtschaft, der die Vertretung sämtlicher deutscher landwirtschaftlicher Korporationen darstellt, hat den ihm angeschlossenen Körperschaften zur Stellungnahme einen Beschluß unterbreitet, in der er grundsätzlich die Einführung eines Getreidemonopols ablehnt. Die Beibehaltung der staatlichen Bewirtschaftung des Getreideverkehrs, sowie die Regelung des Brot- und Mehlverbrauchs könne nur für eine kurze Übergangszeit nach dem Kriege empfohlen werden. Sollte entgegen der Auffassung des Kriegsausschusses doch ein Getreidemonopol eingeführt werden, so wäre eine Begrenzung der Dauer des Monopols unbedingt notwendig, damit, sobald die Verhältnisse es gestatten, der freie Wirtschaftsverkehr wieder voll zur Geltung gelangt.

Die Militärurlauber und die Einschränkung des Reiseverkehrs. Die dieser Tage in Kraft getretenen einschneidenden Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung, die eine starke Einschränkung des Personenverkehrs auf der Eisenbahn bezwecken, haben auch ihre Rückwirkung auf das Heer, was verständlich wird, wenn man bedenkt, daß der weitaus größte Teil der Reisenden aus Militärurlaubern besteht. Als notwendig hat sich herausgestellt, den Urlauberverkehr für das Feldheer, billigkeitshalber aber besonders für das Besatzungsheer bedeutend einzuschränken. Beim Feldheer wird die Urlaubsmöglichkeit etwa um die Hälfte vermindert werden. Beim Besatzungsheer wird Heeresangehörigen nur noch zu kriegs- und landwirtschaftlichen Zwecken in dringenden persönlichen und Familienangelegenheiten, sowie zur Wiederherstellung der Gesundheit nach Verwundung oder Krankheit Urlaub erteilt werden. Außerdem dürfen Mannschaften beurlaubt werden, die verwundet oder krank aus dem Felde in die Heimat zurückkehren, bevor sie wieder an die Front geschickt werden, und ferner solche Leute, die das erstemal in das Feld rücken, um ihnen noch einmal ein Wiedersehen mit ihren Angehörigen zu ermöglichen, vorausgesetzt, daß sie länger als drei Monate vom Kraftruppenteil aus keinen Urlaub erhalten haben. Auch für die Sonntage und für das Weihnachtsfest kann von diesem Urlaubsverbot leider nicht abgesehen werden. Die Heeresverwaltung ist sich der Härte, die diese Urlaubsbeschränkung für die Soldaten selbst, wie für ihre Angehörigen mit sich bringt, voll bewußt und hat sich erst nach schwerem Bedenken dazu entschlossen. Dennoch muß auch diese Maßnahme, die der Krieg fordert, zum Nutzen der Allgemeinheit ertragen werden. Das Publikum wird dringend gebeten, den Erfolg der Einschränkung des Urlauberverkehrs nicht dadurch zu nichte zu machen, daß es an Sonn- und Festtagen seine Angehörigen in den Garnisonen aufsucht, infolgedessen die Eisenbahn stoßweise doppelt belastet und den Güterverkehr lahmlegt. Es ist vaterländische Pflicht für jeden einzelnen, während dieses 4. Kriegswinters auf ein Wiedersehen mit seinen Angehörigen zu verzichten. Das deutsche Volk, das in Vergangenheit und Gegenwart Härteres willig ertragen hat, wird, wenn es nicht anders geht, sich auch mit dieser Notwendigkeit abzufinden wissen. (Köln. Vztg.)

Die Kohlenversorgung. Berlin, 26. Okt. (WB.) Der Hauptausschuß des Abgeordnetenhauses führte am Donnerstag die Besprechung der Kohlenversorgung zu Ende. Ein Abgeordneter verlangte Abhilfe der Beförderungsschwierigkeiten in den Städten durch militärische Hilfe. Die Strafverfügungen wegen Überschreitung des Gasverbrauches müßten bei dem heutigen Kohlenmangel beseitigt werden. Der Oberberghauptmann teilte mit, daß bei Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Unternehmern die Verabeförden auch dann mit allen Mitteln auf Verständigung hinwirken, wenn ihre Vermittlung nicht besonders in Anspruch genommen würde. Ein Vertreter des Preiskohlenkommissars führte aus, daß die Wasserwerke, Gasanstalten und Elektrizitätswerke in erster Linie mit Kohlen beliefert werden. Ein Abgeordneter wünscht Beginn Sammlung der Ansammlung von Kohlenvorräten durch die Verbraucher, Kohlen seien genug vorhanden, es liege nur an der Verteilung. Die Bahnfahrverteuerung sei verfehlt und führe in dieser Form zu großen Härten. Der Handelsminister führte die Errichtung des Reichskohlenkommissariats auf die Schwierigkeiten zurück, die im vorigen Winter durch das Hindenburgprogramm und die klimatischen Verhältnisse entstanden waren.

Der Eisenbahnminister begründete die gewählte Art der Erhöhungskarten damit, daß das Schalterpersonal nicht mit Rechnerei belastet, die Neuausgabe von Fahrkarten gespart werden sollte wie auch mit Rücksicht auf die Kassentechnik und Rechnungskontrolle. Vom Reichskohlenkommissariat wurde ausgeführt, daß das Land verhältnismäßig ausreichend beliefert sei. Unzuträglichkeiten haben sich leider nicht vermeiden lassen. Wenn überall äußerste Sparsamkeit geübt werde, dann werde der nötigste Winterbedarf gedeckt werden. Ein Abgeordneter forderte ausreichende Löhne für die Bergarbeiter: die Kaufkraft der Löhne sei auf ein Drittel gesunken. Die Leistungen der Bergarbeiter haben zugenommen. Der Rückgang der beförderten Menge pro Kopf erklärt sich aus der Einziehung der besten Arbeitskräfte, der verstärkten Beschäftigung Jugendlicher und von Frauen, sowie berufsfremden Arbeitern und schließlich aus mangelhafter Ernährung. Für politische Streiks sind die Bergarbeiter nicht zu haben. Man muß ihnen unbedingt billige und gute Grubenkleider, Schuhe, Seife und vor allem ausreichende Ernährung zuführen. Ein anderer Abgeordneter führte die Schwierigkeiten auf Versandmangel zurück. Auch in den nächsten Monaten sei die ganze Kohlenfrage eine Transportfrage. Die Verteuerung des Personenverkehrs müsse getragen werden; zu warnen sei aber vor jeder weiteren Einziehung von Zügen. Den vom Vorredner vertretenen Arbeiterforderungen schließt sich dieser Redner an. Ausstände dürften unter keinen Umständen stattfinden. Der Handelsminister teilte mit, daß Einigungsämter für die auf die Einschränkung der Warmwasserversorgung entstandenen Differenzen zwischen Mietern und Vermietern eingesetzt werden sollen. Ein anderer Abgeordneter verlangte, daß bei Stillegung auf die Erhaltung des selbständigen Kleingewerbes Rücksicht genommen werde, und regt die Einführung der durchgehenden Arbeitszeit bei den Staatsbehörden an. Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung brachte zur Kenntnis, daß bereits auf Wunsch seines Vorgängers Beraleute aus der Front freigegeben werden seien. In der weiteren Erörterung wurden mannigfache Einzelwünsche vorgetragen. Auf eine Anregung über Beförderung von Musterkoffern stellte der Eisenbahnminister die Beförderung mit vorangehenden oder folgenden Personenzügen in Aussicht. Bei der Eisenbahnverwaltung könne während der Kriegszeit die durchgehende Arbeitszeit nicht eingeführt werden. Der Handelsminister wies auf die Schwierigkeit und teilweise Unmöglichkeit der Einführung der durchgehenden Arbeitszeit bei den Kontrollverwaltungen hin. — Der Ausschuß versammelt sich erst am 2. November wieder, um die Beratung der Ernährungsfrage fortzusetzen.

Kirchliches.

Missionsversammlung kath. Frauen.

* **Berlin,** 25. Okt. Eine schöne Kundgebung des katholischen Lebens bot lt. „Germania" die gestrige Festversammlung der Missionsvereinigung kath. Frauen und Jungfrauen im Lehrervereinshaus. Kaplan Siemes, der geistliche Beirat der Vereinigung, begrüßte namens des Vorstandes die Anwesenden, insbesondere den hochw. Herrn Prälat Dr. Kleineidam, den Herrn Prälat Aleich. Alsdann sprach Domprediger Dr. Donders. In großen Zügen entwickelte er die Missionspflicht der Frauenwelt in dreifacher Hinsicht:

„Erstens: Weltkirche und Weltmission: Das bedeutet eine katholische Pflicht. Im Gottesreich ist der Geist der Propaganda, des rastlosen und nie ermüdenden Erobern ein Erbteil des Stifters, ein Zeichen des echten Christusgeistes: „Vater, ich habe Deinen Namen den Menschen offenbart. Nicht für sie (die Jünger) nur bitte ich Dich, sondern auch für alle, welche durch ihr Wort an Dich glauben werden." Diese großen Interessen Gottes und des Gottesreiches müssen die unsern sein. Alles, was licht ist, will leuchten; alles, was warm ist, muß wärmen; jeder überzeugte Jünger und jede wahre Jüngerin des Reiches Gottes muß auch dessen Sendbote werden, soviel seine Lage und Kraft es gestattet. Darin offenbart sich unsere heilige Überzeugung im Glaubensleben am besten, wenn wir alles daran setzen, daß das Licht hineinleuchte in die Finsternis, daß viele Tausende der Heidenvölker in die „rettende Arche des Heiles" hineinkommen. Missionspflicht und Missionsarbeit sind untrennbar vom Wesen des Christentums und bringen der Heimat Segen.

Zweitens: Weltmission und Weltkrieg: Das bedeutet eine nationale Pflicht. Das weltgeschichtliche Erleben der ganzen Menschheit auf der Höhe der Kultur von 1914 war das Erleben eines großen Völkerhasses. Und anderen Völkern wollen wir das Evangelium der Liebe Christi bringen? Werden sie uns nicht „aus unserem eigenen Munde" verurteilen? Gott gebe, daß die Rufe Papst Benedikts XV. nicht ungehört verhallen, der den Völkern mit dem Ölzweig des Friedens winkt. Redner schildert, wie der Orkan des Weltkrieges die Missionen geschädigt und viele Trümmerfelder geschaffen hat, bei vielen gerade in dem Augenblick, da sie zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. Aber der Zusammenbruch darf den Geist der Propaganda nicht austilgen und nicht müde machen: auf den Trümmern entzünde sich ein neuer Arbeitsmut und freudiger Arbeitswille: „Spanne deine Zelte weit und mache lang deine Stelle und stecke deine Pflöcke fest," wie der Prophet mahnend ruft. Schon die Katakombenkirche hat mit unsäglichen Hindernissen zu ringen gehabt. Ihr Geist lebt fort. Er kann nicht sterben und nicht gebunden werden durch solche Schicksalsschläge, denn er ist frei wie die freien Winde und stark wie die ewigen Meere.

Drittens: Weltmission und Frauenwelt: Das bedeutet eine heilige Frauenpflicht. Nicht im Sinne eines eigentlichen Apostolates, aber im Sinne der Mitarbeit jener edlen Frauen, deren das Evangelium und die Apostelgeschichte Erwähnung tut. Als Bräuerinnen des Gottesreiches, als Jüngerinnen der Caritas, als Erzieherinnen der Jugend müssen und können die Frauen da mitarbeiten an der Förderung des Missionswerkes. Redner zeigt im einzelnen die Wege solcher Mitarbeit, empfiehlt aufs wärmste die Missionsvereinigung."

Die gespannte Aufmerksamkeit und lautlose Stille im Saale bewies, in wie hohem Maße es dem Redner gelungen war, durch seine kraftvolle Rede die Zuhörer zu begeistern.

Im Anschluß an den Vortrag sprach der hochw. Herr Prälat Dr. Kleineidam der Versammlung seine Freude über den überaus zahlreichen Besuch aus und regte in launiger Weise eine Sammlung zugunsten der Missionen an, die ein schönes Ergebnis brachte. Nachdem Kaplan Siemes dem Redner gedankt hatte und im einzelnen die Ziele und Aufgaben der Vereinigung erläuterte, schloß er die Versammlung der Missionsvereinigung, der sich an dem Abend wiederum zahlreiche Mitglieder angeschlossen hatten.

der deutschsprachigen Presse e.V.

Beamter, m. 3500 Mk. Jahreseinkommen, Mitte 40er, angenehme Ersch., Witwer, mit 2 großjähr. Kindern, wünscht die Bekanntschaft einer kath. Dame, passenden Alters,
zwecks bald. Heirat!
Gefl. Off. m. Angabe d. Verhältn. u. K L 1370 a. d. Gesch. Anonym zwecklos! Verschwiegenheit zugesichert!

»» 10 000 Mark ««
auf **Kötterei** oder **Kolonat** geg. hypothekarische Sicherheit sofort zu verleihen. Meldungen unt. Z Z 1284 an die Geschäftsst.

Welcher Landwirt liefert noch
4½ Zentner Kartoffeln
gegen Bezugschein?
Steuderhoff, Salzstr. 16/17, II

Wer liefert
50 Zentner Kartoffeln
g. Bezugschein, a. weniger? *
H. Heppenberg, Klosterstr. 60.

Landaufenthalt
für 2 Personen auf läng. Zeit gesucht. Näh. Angab. mit Preis u. M Z 939 an das Centr.-Ztgs.-Bureau.

Für Tapezierer, Buchbinder usw. fertiger
Kleister.
(Friedensware gleichkommend.)
Gefäße mitbringen.
Ign. Hüger
Inhaber Franz Falger,
Münster i. W., Königstr. 60.

Nehme noch Matratzen zum Aufarbeiten an in und außer dem Hause. Off. u. C D 1401 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Klavierstunden f. eine Anfängerin gesucht. Off. m. Preisang. u. R S 1337 a. d. Gesch.

Anmeldung zur Landsturmrolle.
Diejenigen Landsturmpflichtigen des Amtsbezirks St. Mauritz, welche in der Zeit vom 1. September 1900 bis zum 31. Oktober 1900 geboren sind, werden aufgefordert, sich **am 31. Oktober 1917, vormittags von 9—12 Uhr,** auf dem Amtsbüro St. Mauritz zu Münster, Gartenstr. 11, zur Landsturmrolle anzumelden.
Münster, 25. Okt. 1917.
Der Amtmann des Amtes St. Mauritz:
Bartosch.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle tritt für Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung der ermäßigte Preis von 10 Pfg. für den Spaltenraum von 2 mm Höhe (Raumhöhe) ein. Die nicht volle Raumhöhe wird mit 5 Pfg. berechnet.

Offene Wohnungen

Möblierte Kriegs-Wohnung (2 St. u. Küche) versetzungshalb. sof. zu verm. Wallgasse 2.

Freundl. möbl. Zimmer sof. zu vermieten, evtl. auch 2 Betten. Ägidiistraße 46, part.

Drei behaglich
möblierte Zimmer,
in gutem Hause, an alleinstehenden Herrn zu vermieten. Jägerstraße 3.

Herrsch. Wohn., Neustr. 8, 1. Et., 7 Z. m. Zub., Stall., Mitbenutz. d. Gart., zum 1. April zu verm. a
Näheres daselbst part.

»» I. Etage. ««
6 Zimmer, Veranda, Küche, Bad, Mansarde, 2 Keller, sind zu April 1918 im Kreuzviertel zu vermiet. Näh. i. d. Gesch.

Im Mittelpunkt der Stadt
ca. 60 Quadratm. großer
heizbarer Raum
als Werkstatt oder Lagerraum per sofort zu verm.
Näheres Ludgeristr. 5. az

Die bisher **Bahnhofstr. 12 Ecke** Urbanstr. v. Herrn Dr. Hohenkirch bew. **2. u. 3. Etg.**, beide abgeschloss. 11 Zimm., Bad u. Küche wird zum **1. April 1918**
frei. 2. Et. m. Zentralheiz., hochherrsch., m. all. Bequeml. Gas, elektr. Licht, Waschk., Trockenb., all. Benutz. u. reichl. Zubehör. az
Näheres daselbst **im Zigarrengeschäft des Herrn Brühmann.**

Gesuchte Wohnungen

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, (Nähe Neuplatz) zu mieten gesucht. Offerten unter L L 1352 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Feines, möbl., ruh. Zimmer mit voller Pension, möglichst im Südviertel, sucht alleinstehender Herr.
Angebote unter D D 1345 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Ehepaar ««
sucht für November **schön möbliertes** Zimmer, 2 Betten, Klavier, Kochgelegenheit, nahe Bogenstraße. Offerten unter **K. N. U. 198** befördert **Rudolf Mosse, Köln.**

1—2 möblierte Zimmer zum 1. oder 15. Nov. mit **Kochgelegenheit zu mieten ges.** *
Off. u. E E 1384 a. d. Gesch.

Solides Frl. s. gut möbl. Zimm. m. Heiz. u. Licht, (Nähe Marienplatz). a2
Offerten unt. **G 3357** an **Aug. Rolef,** Markt 37.

Solides Fräulein sucht gut möbl. Zimmer mit Licht und Heizung in der Nähe des Marienplatzes. Offert. erb. unter K L 1256 an die Geschäftsst. *

1—2 gut möblierte Zimmer, Nähe des Haupt-Bahnhofs, gesucht. Bedingung: elektr. Licht, Kochgelegenheit, sowie Dauerbrenner od. Zentralheizung.
Offerten mit Preis u. J K 1369 an die Geschäftsstelle.

»» Zimmer! ««
Handwerker sucht **einfach möbliertes Zimmer** m. Licht und etw. Kochgel. Off. m. Preisang. u. M O 1372 a. d. Gesch.

Alleinsteh. Dame sucht zum 1. April 1918
freundliche Wohnung
von 4—5 Zim. nebst Küche mit all. Zubeh. Kochgas u. elektr. Licht Bedingung. Offert. unt. B C 1362 an die Geschäftsst.

Kriegswohnung,
besser möbl., 3 Zim. m. Küche od. Kochgeleg., Bad, zum 15. Nov. ges. Ferner bess. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu sof. Off. erb. unter A B 1398 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnung gesucht
zum 1. April 1918, 4 Zimmer, Küche m. Balkon u. Speisek., Badezimmer, Gas u. elektr. Licht. Nähe Bahnhof. Off. u. F F 1081 a. d. Gesch.

»» Dauermieter ««
sucht zum 1. April
»» Wohnung, ««
3 Zimmer, Küche, mit Stallung und Garten
Off. u. B B 1381 a. d. Gesch.

Offene Stellen

Auf sofort ein
kath. Mädchen,
15—16 J. für kl. Haushalt in Münster ges., am liebsten vom Lande. Selbig. wird auch im Geschäft angelernt. Off. unter T T 1395 an die Geschäftsst.

Junge Kontoristin,
erfahren in Schreibmaschine u. Kurzschrift, für leichte Büroarbeit gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unt. Z Z 1393 an die Geschäftsst.

Gasthof, in der Nähe von Münster, sucht ein prop., zuv.
»» Mädchen ««
zum Bedienen und für die Küche zum 1. Januar 1918. Offerten unter W W 3321 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche zum 1. Januar **fleißiges, properes**
»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit. *
Off. u. Z Z 1360 a. d. Gesch.

Zum 1. November **fleißiges**
»» Mädchen ««
für Küche und Haus gesucht.
Frau Mulot, Schulstr. 6, pt.

Z. 1. od. 15. Nov. prop., ehrl.
»» Mädchen ««
v. 8—3 Uhr in kl. Haushalt gesucht. Näh. i. d. Gesch.

Suche z. 1. 4. 1918 ein tücht. zuverl. kinderliebes **Mädchen** für Haus- und Gartenarb. auf d. Lande. Gute Behandlg. und Kost wird zugesichert. Off erb. unt. **S 3334** an **Aug. Rolef,** Markt 37. az

Mädchen
für ein. gut bürgerl. Haushalt für alle häusl. Arbeiten sofort gesucht. a2
Näheres Geschäftsstelle.

Zum 1. oder 15. November **tüchtige**
Friseuse
gesucht.
Josef Lücke, Salzstraße 35. *

Gesucht für sofort oder bald älteres, besseres *
»» Fräulein ««
oder **Witwe** ohne Anhang, zur Führung des Haushaltes, von einem Witwer (Kaufmann auf dem Lande). Die Dame müßte bei der Erziehung der Kinder mitwirken können und sämtliche Haus- u. Gartenarbeiten verstehen, sowie nähen und flicken können.
Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. Z A 3302 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum baldigen Eintritt ein tüchtiges, kath. *
»» Mädchen ««
von 17—20 Jahren. Tüchtiges Mädchen vorhanden.
Frau E. ten Hompel, Rees am Rhein.

Suche zu November oder später ein zuverlässiges, kath.
»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit in kleinem Haushalt.
Frau Prof. Hemkendreis, Dorsten.

Fleißiges, braves *
»» Mädchen ««
für alle Hausarbeit sofort ges.
Gastwirtschaft Joh. Wirtz, Schlebusch-Manfort, Manforterstraße 127. *

Besseres Mädchen
für kleinen Haushalt (2 Pers.) und zur Mithilfe in ein Café nach **Cöln** sofort gesucht. (Familienanschluß.)
Frau H. Janßen, Cöln a. Rh., Apostelnstraße 6.

Besseres, erfahrenes
»» Mädchen ««
für Küche u. Hausarbeit in kleinen, herrschaftl. Haushalt **gesucht.**
Frau Ingenieur Kogel, Köln-Marienburg, Remagenerstraße 4.

Küchen- u. Zweitmädch.
sofort gesucht.
Frau C. Großeschmidt, Neuß a. Rh. *

»» Haushälterin. ««
Suche eine kath. **Haushälterin, die mit dem** Hotelbetrieb, Küche usw. vollständig vertraut ist. Offerten erbittet: **Heinr. Stegemann** Hotelbesitzer, **Wildeshausen** i. Oldenburg. *

Junges Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht.
Off. u. C C 1382 a. d. Gesch.

Besseres, jg. Mädchen
zur Erlernung des Haushalts und Küche gesucht. Offerten u. D D 1383 an die Geschäftsst.

Erfahrene
Kontoristin
für ganz selbst. Posten gesucht. Off. u. A A 1380 a. d. Gesch. *

Zum 1. Nov. od. später wird ein in Küche und Hausarb. erfahrenes gutes
Mädchen
gesucht. Näheres a2 Mühlenstr. 14/15.

Suche für sofort **ein kath.**
Kinder-Mädchen,
nicht unter 15 Jahren.
Frau Schulze Twenhöven, Angelmodde.

Suche zum 1. April ein braves, kathol.
Dienst-Mädchen
für kl. Haushalt. Selbes muß Garten- u. Landarbeit versteh. Lohn nach Übereinkunft.
Frau Lütteken, Haus Dahl bei Wolbeck.

Suche schulentlass., kath.
Kinder-Mädchen
für zwei kleine Kinder. *
Off. u. G G 3309 a. d. Gesch.

Suche für meinen kleinen Haushalt baldigst ein besseres
»» Mädchen ««
oder einfache Stütze.
Frau Niedergerke, Rees a. Rh., Bahnhofstraße 5. *

Suche für klein. Haushalt tüchtiges, braves, kath.
»» Mädchen, ««
das auch nähen kann.
Frau H. Neuhaus, Herne i. W., Mont-Cenisstr. 25

Kriegstrauungshalber
ein gut empfohlenes
»» Mädchen ««
gesucht, das selbständig kochen kann, für kleinen Haushalt, evtl. zur Aushülfe.
Off u. M M 1315 a. d. Gesch.

Einziehungshalber
zum 1. November eine tüchtige
»» Verkäuferin ««
gesucht; bevorzugt solche, die in der **Eisenwarenbranche** etwas bewandert sind, doch nicht unbedingt erforderlich.
Off. u. L L 1314 a. d. Gesch.

Für meinen kl. Haushalt sofort ein **Tages-Mädchen gesucht.**
* Wilhelmstraße Nr. 3, II.

Sauberes Mädchen
für einige Stunden vormittags gesucht. Jägerstr. 32.

Wegen Krankheit des jetzigen suche ich ein junges, zuverläss.
Mädchen
für sofort.
Frau V. Haupt, Ludgeristr. 78.

Für kl. Haushalt (2 Kinder), wo die Frau im Geschäft sein muß, kinderliebes, gewissenhaft.
»» Mädchen, ««
das etwas Nähen kann, gesucht. Offerten unter W W 1359 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Erkrankung des jetzigen zu bald properes
»» Mädchen ««
für Küche und Haus gesucht.
Frau Dr. Schlautmann, Ludgeriplatz 2.

Tüchtige a2
Maschinen-schreiberin
gesucht. Eintritt kann sof. oder auch später erfolgen. Off. u. **M E 944** an das Central-Zeitungs-Bureau.

Suche zum baldigem Eintritt ein junges, tüchtiges
»» Mädchen ««
für sämtl. Hausarb. u. zur Mithilfe i. Geschäft (Bäckerei). Off. u. T W 1377 a. d. Gesch.

Saub., jg. **Mädchen** f. 1 Std. d. Tages ges. Meld. n. 8 Uhr und Sonntagmorgen. Staufenstraße 47, I.

Besseres Mädchen, Stütze, oder einfaches Fräulein gesucht. Hochstraße 18.

Putzfrau gesucht für zweimal die Woche. Dortmunderstraße 25, I, r.

Zum 1. Nov. ein junges
»» Mädchen ««
für halbe Tg. zu 2 Kd. gesucht. Zu meld.: Sonntag 4—8 Uhr.
Frau C. Kühl, Staufenstr. 57.

Küchen-Mädchen,
das schon in größeren Häusern tätig war, für **Schloß Dülmen** zu sofort gesucht. *
Herzoglich von Croy'sche Domänenverwaltung, Dülmen.

Jed. Freitagmorg. **Frau** oder **Mädchen** z. Putzen ges. f. 2 Stunden. Overbergstr. 7, I.

Für kl., bess. Haushalt auf dem Lande, in der Nähe von Münster, wird zum 1. April ein junges
»» Mädchen ««
zur Erlernung der Küche und des Haushaltes gesucht, ohne gegenseit Vergütung, bei Familien-Anschluß. Landwirtstochter bevorzugt. Dienstmädchen vorhanden.
Off. u. F F 3308 a. d. Gesch.

Suche zum 1. Dezember ein gutes, kathol.
Dienst-Mädchen,
das gut melken kann
Off. u. H H 3310 a. d. Gesch.

Kathol. Mädchen
oder Aushülfe
für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. **Frau E. Lang,** Herwarthstraße Nr. 15.

Für Samstags nachmittags **jemand zum Putzen gesucht.** **Möller,** Jägerstraße 23.

Eine **mech. Weberei in Emsdetten** sucht zum sofortigen Eintritt eine
»» perfekte Kraft ««
zur Bedienung der **Schreibmaschine; auch** sind kleine **Kontorarbeiten** mit zu übernehmen.
Angebote u. Angabe der Gehaltsansprüche usw. sind zu richten u. E E 3307 a. d. Gesch.

Suche zu sofort *
1 Elektro-Monteur
für Hausinstallation (Akkord-Arbeit); auch Kriegsbeschädigter wird eingestellt.
Aug. Heemann Wwe.,
Schmiederei
und Installations-Geschäft,
Neuenkirchen bei Rheine.

Offene Stellen.
Auf dem Amtsbüro des Unterzeichneten finden:
1. ein **Verwaltungs-Volontär** od. **Anwärter** (auch Kriegsbeschädigter);
2. ein jüngerer **Büro-Gehülfe** (auch Kriegsbeschädigter);
3. eine gewandte **Schreibmaschinen-Schreiberin** und **Stenographistin** sofort Anstellung.
Gesuche, unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und beglaubigter Zeugnisabschrift, unter Angabe der Gehaltsansprüche, sind sofort an den Unterzeichneten einzureichen. *
Schmallenberg, 25. Okt. 1917.
Der Amtmann:
Kraß.

Bäcker-Gehülfe.
Wegen Einberufung m. jetz. suche ich zum 1. Nov. einen **Gehülfen** für meine Bäckerei m. elektr. Betriebe; auch kann ein **Lehrling** eingestellt werden.
B. Hennemann, Ritterstr. 27.

»» Flurleger ««
sofort gesucht.
Hollbrung, Kampstr. 11, part.

Suchen Maurer, Zimmerer, Betonierer u. Bauarbeiter
nach unserer Baustelle nach Hembergen bei Greven. a*
Münst. Bauvereinigung, G. m. b. H. Münster.

»» Reisender ««
oder Vertreter zum Besuch von **Kolonial-, Material-, Drogen-, Haushaltungsgeschäften, Warenhäusern** usw. geg. höchste Prov. sof. gesucht, evtl. auch nebenbei.
A. Rettig, Dessau.

Wegen bevorstehender Einberufung des Obermeisters suchen für die Kriegszeit Ersatz. Verlangt wird ein militärfreier, mit allen Einzelheiten in der **Papier-** und **Baumwollspinnerei** völlig vertrauter
»» Fachmann. ««
Eintritt sofort.
Gefl. Angebote u. C D 3325 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zuverläss. Fuhrmann
gesucht. **Augustastraße 56.**

Gesuchte Stellen

Fräulein,
mit guter Handschrift, sucht passende Beschäftigung. Off. unter D E 1326 a. d. Gesch.

Besseres Mädchen
sucht des Morgens Beschäftig. Off. u E F 1327 a. d. Gesch.

Kath. Fräulein, 30 Jahre alt, vom Lande, in Küche, Haushalt u. Schneidern erfahren, sucht Stelle zur Führung eines klein. Haushalts. Off. u. R R 1356 a. d. Gesch.

Verkäuferin,
30 Jahre alt, kath., im Schneidern erfahren, sucht Stelle. Off. u. S S 1357 a. d. Gesch.

Kath. Bauerntochter, Ende der 30er, sucht Stelle als *
»» Haushälterin ««
auf mittlerem Gute. Off. u. Z Z 3322 a. d. Geschäftsstelle.

Haushälterin, kath.,
36 J., gründl. erfahren, sucht Stelle im bess. ruh. frl. Haushalt; auch bei einz. Herrn od. Dame. Beste langjähr. Zeugn. vorh. Off. unter T W 1339 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Einf. kath. Fräul. sucht per sofort Stelle als *
— Privat-Pflegerin. —
Staatlich geprüft. Off. unter H J 1330 an die Geschäftsst.

Einf., kath. Frl., d. i. Nähen r. erf. ist, sucht sof. od. sp. als
Kinderfräulein
Stelle b. 1—2 Kd. in kath. H. Off. u. S T 1376 a. d. Gesch.

Beamtentochter, 19 J. alt, w. die Handelssch. bes. hat u. im Maschinenschreiben u. Stenogr. tät. ist, möchte sich verändern. Off. u. L M 1371 Gesch.

Ein **junges Fräulein,** 18 J. alt, sucht in einem Hotel, auch in einem bess. Haushalt, die Küche zu erlernen. *
Schriftliche Angebote u. B C 3324 an die Geschäftsstelle.

Suche für ein 16jähr., kath.
»» Mädchen ««
Stelle zur Erlernung der Küche u. des Haushalts, bei Familien-Anschluß, in bess., kathol. Hause oder Pastorat. Vergütung kann gezahlt werden. Off. u. G G 1386 a. d. Gesch.

Neben-Beschäftigung
in **technischen Arbeiten** im Hause gesucht Techn. Zeichnen bevorzugt. Off. u. J J 1368 an die Geschäftsstelle.

Techn. Beamter sucht schriftl.
Neben-Beschäftigung.
Off. u. Z A 1379 a. d. Gesch.

Rechtsanwaltsbüro-Vorsteher, m. pr. Zeugn. u. all. Büroarbeiten völl. vertr., perf. Maschinenschreiber, sucht ähnl. Stelle; übernimmt auch jede andere Büro-Arbeit.
Off. u. P R 1374 a. d. Gesch.

Langjähriger, perfekter
Maschinenschreiber,
mit allen Büro-Arbeiten vertraut, sucht sof. od. sp. Stelle. Off. u. O P 1373 a. d. Gesch.

Verloren u. Gefunden

Aus der **Holtrup'schen Weide** auf der **Beerlage** ist mir ein
gelbbuntes Rind
abhanden gekommen. Etwaige Auskunft erbittet *
Hermann Beckebans, Billerbeck i. W.

Freitag nachm. in der Elektrischen (gelbe Linie) schwarze **Ledertasche verloren.** Geg. Belohnung abzugeben
Mauritz-Steinpfad 12.

An- und Verkäufe

Guter Jagdhund,
d. vorsteht, apportiert u. wachsam ist, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter O O 3316 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Kaufen Steckrüben
für dringende Heereslieferung. Aufkäufer gesucht.
Niemöller & Brockmann, Gütersloh.

Dauerbrenner,
mittelgroß, emaill. und vernickelt, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. A A 1342 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Guterhalt. Reisekoffer
zu kaufen gesucht. Off. unter W Z 1378 a. d. Geschäftsstelle.

Kaufe jeden Posten *
»» Brennholz, ««
Scheite- und Knüppelholz zu den höchsten Tagespreisen, möglichst nur Waggonladungen.
Franz Lücke jr., Buer-Nord.
Fernspr. 909. Horst-Emsher.

Abgespielte Filme
zu Mk. 15,— a*
Celluloidabfälle
von Mk. 12,— bis 18,— das Kg. **suchen stets zu kaufen**
Pohne & Co.,
Cöln, Blaubach 33.
— Fernruf A 4618. —

Sellerie u. Suppengrün
zu kaufen gesucht
G. Schrage.

500 qm Fußboden.
ferner **Fußbodenleisten** und **Spalierlatten zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Preisangabe an **Konr. Essers** *
Aplerbeck bei Dortmund.

Gut erhaltenes, praktisches
»» Bücher-Regal ««
zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. P P 1317 a. d. Gesch.

» Ein Frachtwagen «
(Einspänner) zu kaufen gesucht.
Ostermann & Scheiwe,
Holz-Großhandlung,
Hafenweg 42. *

»» Kohlenkippwagen «
zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Feine bess. Herrenuhr
zu kaufen gesucht. Gefl. Ang. unter S S 3319 an die Gesch.

— Guterhaltene Geige —
zu kaufen gesucht. Off. unter W W 1396 an die Geschäftsst.

Gebrauchte Guitarre
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. B C 1400 a. d. Gesch.

6—8 einfache
Stühle mit Rohrsitz
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. D E 1402 an die Geschäftsst.

Pferdehaare
kauft zum höchsten Preise
B. Neuhaus, Corduanenstr. 5.


Wagenpferd,
nicht über 6 Jahre alt, zu kaufen gesucht. **Bröcker, Hiltrup.**
Telephon 29. az

2 große Landschaftsbilder, fast neu, ein **Paneelbrett** habe abzugeben oder gegen einen starken **Kleiderschrank** umzutauschen. Zu besichtigen von 6—10 Uhr. Näh. bei Frau **Wischmann,** Steinfurterstr. 33, 1. Treppe, Seiteneingang.

Eine guterh. **Akkordzither** zu verk. Zu erfr. in der Gesch.

»» Landauer ««
und Jagdwagen,
auch mit Geschirren, da überflüssig, billig zu verkaufen oder mit **Break** zu vertauschen. Zuschriften u. M M 3314 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

3 Pianos
(gute solide Fabrikate) sofort zu verkaufen.
Gockel, Rudolfstr. 2.

Orthopädisches Korsett bill. zu verkaufen. Näh. i. d. Gesch.

Habe mehrere schwere
»» Wagen, ««
100 Zentner Tragkraft, preiswert zu verkaufen. *
Jos. Enselingbecker,
Darfeld in Westf.

Gr. Schaukelstuhl u. Waschtisch z. Auffl. z. v. Näh. Gesch.

Habe abzugeben:
»» Grünkohl, ««
schöne Köpfe, zum Einmachen, **Wirsing,** gelb u. grün, mit Strunk, z. Aufbew., mehrere **1000 Winterkohlpflanzen,** 100 Stück 2 Mk. **Bernhard Elbers, Amelsbüren,** Stiege 95.

Gebrauchte gute *
» Pianinos, «
feinste Marken, Knake, Rittmüller, Blüthner, Knauß, sowie neue erstkl. Pianos offer. **F. Hülsmann,** Klaviermagaz., **Laer** bei Horstmar.

Gebrauchtes, sehr gut erhalt.
Offizier-Reitzeug
abzugeben.
Paul Riggemann, Bochum, Hellwegstraße 30.

Ladentheke, 1 gr. Wandschrank mit Glastüren, 1 kl. Wandschrank und **1 Regal** billig zu verkaufen. Angebote unter W W 1321 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

5 gebr. Leitern
(Treppchen) zu verkaufen. Besichtigung v. 12—1 Uhr.
Prinzipalmarkt 40, I.

Einfamilienhaus,
der Neuzeit entspr. eingericht., elektr. Licht, Heizung, Garten zu kaufen od. zu mieten ges. Off. u. H H 1387 an die Gesch.

Kautionsfäh. Landwirt
sucht eine
»» Pachtung ««
von 40—100 Morgen zu Frühjahr oder Herbst 1918. Off. u. R S 1375 an die Geschäftsst.

Zu Januar ein
1- od. 2-Fam.-Haus
zu kaufen od. zu mieten gesucht. Off. u. B C 1324 bef. Gesch.

Kl. Kotten oder **Haus** mit Stall, Garten u. etw. Ackerland, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. u. A B 3323 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Bürgerliche Wirtschaft
zu pachten gesucht. az
Gefl. Offert. u. **K L 1294** an die Geschäftsst. d. Ztg.

»» Haus- ««
und Garten-Verkauf.
Die **Besitzung** des verstorbenen Herrn **Franz Niehoff** zu **Hörstel,** bestehend aus:
massivem, neuen
»» Wohnhaus, ««
Nr. 205, mit **Stallanbau, Hofraum** und **Garten,** 9 ar 95 qm groß, ist bei mir vom **29. Oktober 1917 an, abends von 6—7 Uhr,** unter der Hand **zu kaufen.**
Bei annehmbarem Gebot erfolgt der Zuschlag sofort. Käufer wollen sich vorher bei Herrn **Joseph Niehoff** in Hörstel am **Hakenberg** melden.
Carl Stemmerich.
Bevergern.

»» Hiltrup. ««
Das Herrn **Ant. Rohrkötter** hierselbst, gehörende, fast neue
» Einfamilienhaus, «
mit Stallung und großem Garten, soll am **Mittwoch, den 7. November, nachm. 3 Uhr,** im **Gasthof Rohrkötter zu Hiltrup** meistbietend verkauft werden. *
Harling, Hiltrup.

Ein Kotten gesucht,
ca. 10—20 Morgen auf mehrere Jahre. a*
Off. unter **U 3149** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

»» Kolonat. ««
zur Größe von 100 bis 150 Morgen besseren Sand- oder Lehmbodens, mit guten Gebäuden und mit oder ohne Inventar, gegen bare Auszahlung zu kaufen gesucht.
Angebote unter W W 1283 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Verpachtung! ««
Ein **Kotten** von etwa 8 Mrg. Ackerland, 8 Morgen Wiesen, (Sandboden), 1 km v. kathol. Kirchdorf, mit etw. Arbeit auf dem Hofe, ist gleich oder zum nächsten Frühjahr zu verpachten. Off. unter N N 3315 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Pappeln-Verkauf.
Dienstag, den 30. Okt. d. J., vorm. ½10 Uhr, werden auf dem **Freiherrl. von Twickelschen Gute Havixbeck** bei Havixbeck an guter Abfuhr:
a) **in Piepersfeld** in der Nähe der Sägemühle a. d. Chaussee Havixbeck—Münster
ca. 30 Stück schwere kanadische Pappeln, 14 Mtr. lang, 50 bis 65 Zmtr. Durchmesser,
b) **in der Aussellerheide:**
3 kanad. Pappeln, 14 Mtr. lang, 48 bis 50 Zentimeter Durchmess., zu Wagenbrettern u. Holzschuhen geeign., meistbietend verkauft.
Sammelplatz in Piepersfeld, unweit der Sägemühle.
Billerbeck, den 18. Okt. 1917
Der Rentmeister:
Witte.

Weiden u. Pappeln-Verkauf.
Dienstag, den 30. Okt. 1917 nachm. 3 Uhr werden für den Kolon Herrn **Th. Bornstein** zu Albachten
65 Zähweiden bis 35 cm stark,
10 Pappeln bis 45 cm stark,
für Holzschuhmacher geeignet, freiw. meistbietend verkauft.
Hermann Tendahl,
beeid. Auktionator,
Roxel. zb

Schweine- und Inventar-Verkauf!
Montag, den 29. Oktober cr., nachmittags 3 Uhr
werden im freiw. Auftrage des Herrn Gutsbesitzers **Ph. Richter zu Roxel-Altenroxel:**
8¼jährige Stöver,
1 Pferderechen, 1 Düngerstreu-Maschine u. 1 Löffelegge
meistbietend verkauft.
Das gebrauchte, noch gut erhaltene Inventar kann vorher besichtigt werden.
Hermann Tendahl.
beeid. Aukt., Roxel.

An- und Verkäufe

Für Gärtner!
Gr. Glasfenster z. v. Besicht. v. 12—1. Prinzipalmarkt 40, I.

1 schweres, rotbuntes
»» Mutterkalb ««
zu verk. **Richter, Mecklenbeck.**

Von zwei prima
»» Jagdhunden, ««
Kurz- u. Langhaar, ist einer abzugeben *
Hubert Zurhausen,
Haus Ostendorf
bei Lippramsdorf.


Schweres, gutes, zugfestes
Arbeitspferd
billig abzugeben.
Warendorferstraße 65.

Erstklassige Schneiderin,
hier zugezogen, fertigt Jackettkleider, Mäntel außer dem Hause an; auch Aufarbeiten getragener Garderobe.
Jüdefelderstraße 68, I.

9 N. 5/13/6.
Beschluß.
In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kürschnermeisters **Ferdinand Fendius** zu **Münster i. W.** ist eine Gläubigerversammlung auf den **10. November 1917, vormittags 10½ Uhr,** vor dem hiesigen Amtsgerichte, Zimmer 17, anberaumt.
Gegenstand der Verhandlung:
1. Bericht des Konkursverwalters über den Stand des Konkurses, über die vorhandene Masse, über die von der Masse geführten Prozesse, einschließlich etwaiger Vergleiche, sowie Vorlage der vom Konkursverwalter geführten Rechnung.
2. Neuwahl, bezw. Ergänzung d. Gläubiger-Ausschusses.
Münster, 24. Okt. 1917.
Königliches Amtsgericht.

In unser **Handelsregister** A ist zu der unter 148 eingetragenen **Firma Hotel-Restaurant „Zur alten Börse", Franz Joseph Gottschalk, Münster,** heute eingetragen worden, daß **die Firma in Franz Joseph Gottschalk, Münster,** Inhaber Kaufmann (Agent) **Franz Joseph Gottschalk zu Münster** geändert ist. (N. K. A. 148/3.)
Münster, 16. Okt. 17.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Bocholt belegenen, im Grundbuche von **Bocholt Blatt 118** zur Zeit **der** Eintragung d. **Versteigerungsvermerkes auf** den Namen der **Ehefrau Wirts Franz Döring, Antonie geb. Hund,** zu **Bocholt** eingetragenen Grundstücke
Flur 52 Nr. 200/56, Hofr. usw. mit a) Wohnhaus Nr. 12, Münsterstraße, 3,22 Ar, 900 Mk. Nutz.-Wert,
Flur 50 Nr. 52, Garten, Im Neuen Esch, 5,03 Ar, 0,59 Taler Reinertrag,
Flur 31 Nr. 235/127, Gebäudefläche, Ruhwiese, 0,56 Ar, mit a) Gewächshaus Feldmark 74a, 36 Mk. Nutz.-Wert,
Flur 52 Nr. 201/55, Gebäudefläche, Münsterstr., 0,02 Ar,
Flur 31 Nr. 352/127, Straße, das., 0,49 Ar,
Flur 31 Nr. 353/127, Garten, das., 9,58 Ar, 1.13 Taler Reinertrag,
am **25. März 1918, vormittags 9½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle (Zimmer Nr. 6) versteigert werden.
Bocholt, den 23. Okt. 1917.
Königl. Amtsgericht.

Ehrensache!
Fest angestellter Kommunalbeamter, 35 J., wünscht Bekanntschaft mit kathol. Dame aus guter Familie zwecks Heirat nach dem Kriege. Briefe mit Bild und Vermögensverhältnisse wolle man send. unt. N N 3318 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

»» Kaufmann, ««
24 Jahre alt, kath., groß u. schl. Figur, einziger Sohn einrent., gutgehenden Möbel- und Aussteuer-Gesch., mit 90 000 Mk. Vermögen, in einer größeren Stadt des Industrie-Gebiets, wünscht auf diesem Wege mit häuslich erzogenem Fräulein, am liebsten Landwirtstochter, mit Vermögen, bekannt zu werden,
zwecks späterer Heirat!
Ernstgem. Briefe u. Darlegung der näheren Familien- u. Vermögensverhältnisse, womöglich mit Bild, u. G H 3289 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. Vermittelung durch Eltern oder Vormund erwünscht.

Witwer, kath., 50 J. alt, Landwirt, m. Kindern u. schuldenfr. Besitzung, sucht die Bekanntschaft einer kath. Dame oder kinderl. Witwe zwecks *
»» Heirat! ««
Verschwiegenheit zugesichert. Off. u. D D 3266 a. d. Gesch.

Nutzholz-Verkauf.
Mittwoch, den 7. Nov. d. J., vorm. 10 Uhr, werden in den **Freiherrlich von Twickelschen Forsten des Gutes Conerding** zu **Langenhorst,** Gem. Beerlage:
43 **schwere Eichen bis 14 Meter lang, 40 bis 70 Zmtr. Durchm., zu Brettern und Bauholz,**
10 **schwere Buchen zu Brettern,**
1 **Linde, zu Brettern,**
12 **Fichten, zu Bauholz,**
meistbietend verkauft.
Sammelplatz beim Pächter **Röving,** daselbst.
Billerbeck, den 18. Okt 1917
Der Rentmeister:
Witte.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.
Mittwoch, den 31. Oktober d. Js. nachm. 2½ Uhr, werde für die Firma **Franz Oester zu Münster** in der in der Gemeinde Beerlage an der Aa belegenen Fettweide „Große Kamp":
200 **schwere Kopfweiden, zu Holzschuhen, Riegelpfählen und Brennholz,**
5 **schwere Eichen, 0,60 bis 1,30 Mtr. Durchm., zu Pfostholz u. für Wagenbauer passend,**
4 **Eschen zu Nutzholz**
freiw. meistbietend auf Kredit verkaufen.
Billerbeck, den 20. Okt. 1917
Bernard Witte.

Ulmen-Verkauf.
40 Stück Ulmenbäume, in km 18,4—18,8 der Kreisstraße **Albersloh—Sendenhorst,** werden am **30. Oktober cr.,** morgens 11½ Uhr, beim Nummerstein 18,4 beginnend, und **73 Stück Ulmenbäume, in** km 16,3—17,7 der **Kreisstraße Albersloh—Rinkerode, werden** am **30. Oktober cr.,** nachmittags 2½ Uhr, beim Nummerstein 16,3 beginnend, in Abteilungen öffentlich, meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt.
Münster, im Okt. 1917.
Der Kreisbaumeister:
Middeler.

Hand-Näh-Ahle
„Praktikus" D.R.G.M.g.gsch.

näht Steppstich wie die Maschine. — Jedermann kann seine Schuhe, Geschirre, Zelte, Wagendeck. u. dgl. selber flicken. Preis p. Stück m. Fadenklemmer sowie Nadelbehälter im Heft u. Fadenhalter, m. 3 versch. Nadeln, Faden u. Gebrauchsanweis.
M. 3.50. „Praktikus" ist aus Metall feinst versilb. von unbegrenzter Dauerhaftigkeit, mit den neuesten techn. Verbesserungen. Nicht zu verwechseln mit minderwertigen Nachahmungen aus Holz und **unversilbert., dicken, plumpen Metallahlen,** welche die Arbeit erschweren. Vers. geg. vorh. Einsendung od. Nachn. d. Betrages d.
M. Winkler & Co.,
München, Sonnenstraße 10/168.

Kaffeehaus
„Zur Schleuse".
Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr:
Großes Konzert.
Eintritt 20 Pfg. a2
Guter Kaffee.
Dortmunder Union-Bier.
Die Konzerte finden vorläufig jed. Sonntag statt.

» Frauenhaar, «
kurz oder lang, zahle pro 100 Gramm 1,30 Mk.
A. Demtröder.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an dem Nachlaß des im Kriege gefallenen Landwirts **Niestert** gnt. **Frommelt** in **Telgte** noch eine Forderung oder etwas zu zahlen haben, werden hierdurch aufgefordert, dies bis zum 15. November bei Frau **Hermann Schünemann** in **Borghorst** anzuzeigen. h2

Kriegsteilnehmer,
eventuell auch deren Angehörige, sowie **Krankenschwestern** finden in unserm **Heim,** bestehend aus 4 Villen mit 75 Zimmern, hier und in **Bad Homburg,** bis **15. April ruhigen Wohnungsaufenthalt** bei teilweiser Verpflegung im Hause gegen mäßige Vergütung. — Für Mittagessen ist passende Gelegenheit am Platz geboten. — **Schlangenbad** bei Wiesbaden. h3
Caecilienheim, Gemeinn. Ges. m. b. H.

MARS

Für unsere Feldgrauen!
Spielend putzt sich das Gewehr!
Jeder Feldgraue braucht diesen zum Dienstgebrauch zugelassenen Apparat, der das Gewehr in 1 Minute reinigt. Das beste Feldgeschenk! Emailliert 1 M., halb vernickelt 9 M. ohne Verpackung und Porto. Name 1 M.; ins Feld nur gegen Voreinsendung.
Schwager & Wulkow G. m. b. H.
Berlin-Friedenau, Bennigsenstr. 27.
Vertretungen werden vergeben.

Statt Einzelanzeigen.

Maria Laun
Gottfried Küsters
Ingenieur
teilen ihre **Verlobung** mit.
Darup — Münster
im Oktober 1917.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Mittwoch mittag 12 Uhr unsere liebe Tochter und gute Schwester

Martha David

im Alter von 26 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Essen-Ruhr, Münster i. W., den 26. Okt. 1917.

Die trauernden Angehörigen
Familie Adolf David.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 28. Oktober, nachmittags ½3 Uhr vom Clemenshospital aus. Die Trauerfeier ¼ Stunde vorher.



Ruhe sanft du gutes, teures Herz,
Wer dich gekannt, kennt unsern Schmerz.

Ganz unerwartet erhielten wir die schmerzliche, traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher, guter, zu den schönsten Hoffnungen berechtigter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe,

Conrad Kemper

bei einem Reserve-Jäger-Bataillon

im blühenden Alter des 20. Lebensjahres im Kriegslazarett bei . . . am 23. 10. gestorben ist.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Telgte i. W., den 26. Oktober 1917.

Familie Ziegelmeister Conrad Kemper.

Das feierliche Seelenamt findet statt **Mittwoch,** den **31. Oktober, morgens** 8½ Uhr in der **Pfarrkirche** zu Telgte, **wozu eingeladen** wird.